



Wickeder Holding GmbH

Wickede

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

- 1. Grundlagen des Konzerns
 - 1.1. Geschäftsmodell des Konzerns
 - 1.1.1. Organisatorische Struktur des Konzerns und Standorte
 - 1.1.2. Segmente und Absatzmärkte
 - 1.2. Forschung und Entwicklung
- 2. Wirtschaftsbericht
 - 2.1. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
 - 2.2. Geschäftsverlauf
 - 2.3. Lage
 - 2.3.1. Ertragslage
 - 2.3.2. Finanzlage
 - 2.3.3. Vermögenslage
 - 2.3.4. Zusammenfassende Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 - 2.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren



3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

3.2. Chancen- und Risikobericht

3.2.1. Risikomanagementsystem

3.2.2. Makroökonomische Chancen und Risiken

3.2.3. Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

3.2.4. Marktpreisrisiken

3.2.5. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

3.2.6. Sonstige Risiken

3.2.7. Zusammenfassung

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1. Organisatorische Struktur des Konzerns und Standorte

Der Wickeder Konzern (auch Wickeder Group) ist einer der weltweit führenden Anbieter für spezialisierte metallische Vorprodukte, die unter anderem in den Branchen Elektro, Consumer, Industrie und Automotive eingesetzt werden. An insgesamt zwölf Produktionsstandorten in Deutschland, den Niederlanden, Schweden, USA und China fertigt die Gruppe Plattierte Werkstoffe, Thermobimetalle, Metallbänder und metallische Folien, CNC-Blechteile, Mikropräzisionskomponenten, Siebe und Stanz- und Biegeteile. Die Wickeder Holding GmbH fungiert als Konzernmuttergesellschaft für insgesamt 17 direkt oder indirekt gehaltene vollkonsolidierte Tochtergesellschaften. Zwei weitere Gesellschaften werden aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Wickeder Holding GmbH hat ihren Sitz in Wickede (Ruhr).

Die Wickeder Holding GmbH wurde am 13. November 2009 gegründet. Am 21. Dezember 2009 brachten 16 der 21 Gesellschafter der Wickeder Westfalenstahl GmbH jeweils 100 % ihrer Anteile an dieser Gesellschaft in die Wickeder Holding GmbH ein. Die Wickeder Holding GmbH hält damit unmittelbar und mittelbar 77,5 % der Anteile an den operativ tätigen Unternehmen Wickeder Westfalenstahl GmbH (WIWE) mit Sitz in Wickede, Micrometal GmbH (MIME) mit Sitz in Müllheim, Auerhammer Metallwerk GmbH (AMW) mit Sitz in Aue, WaCo Gerätetechnik GmbH (WaCo) mit Sitz in Dresden und Engine-ered Materials Solutions LLC (EMS) mit Sitz in Attleboro, USA. In die Unternehmensgruppe gehen ebenfalls die zum Teilkonzern Micrometal gehörenden Firmen HP-Etch AB (HP-Etch) mit Sitz in Järfälla, Schweden, und Etchform BV (Etchform) mit Sitz in Hilversum, Niederlande, sowie die zum Teilkonzern WaCo gehörenden Firmen Schmidl Stahldesign GmbH (Schmidl) mit Sitz in Feuchtwangen und die 2022 erworbene BTR Lasertechnik GmbH (BTR) mit Sitz in Chemnitz ein. In den Konzern werden außerdem die unmittelbar und mittelbar mit 77,5 % Anteil gehaltenen nicht operativ tätigen Unternehmen WIWE US-Beteiligungs GmbH und WIWE Grundbesitz Verwaltung GmbH sowie die zum Teilkonzern der EMS Materials Solutions LLC gehörenden nicht operativen Unternehmen einbezogen. Die restlichen 22,5 % der Anteile an der Wickeder Westfalenstahl GmbH werden durch Gesellschafter gehalten, die nicht in die Holding wechselten.

Außerdem hält die Wickeder Westfalenstahl GmbH zum 31. Dezember 2022 insgesamt 68,01 % an der Inflotek B.V. (Inflotek) mit Sitz in Belfeld, Niederlande, und 100 % an der MPU GmbH i.L. Metallbearbeitung Präzisionsteile Umformtechnik (MPU i.L.) mit Sitz in Nachrodt-Wiblingwerde. Die indirekte Beteiligung der Wickeder Holding GmbH an der Inflotek beläuft sich auf 52,71 % bzw. 77,5 % an der MPU i.L. Beide Gesellschaften werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzern einbezogen. Daneben hält die Wickeder Westfalenstahl GmbH unmittelbar 28,00 % an der Temicon GmbH (Temicon) mit Sitz in Dortmund. Die Temicon ist eine weltweit agierende Technologieführerin und Serienproduzentin von mikro- und nanostrukturierten Folien, Komponenten und funktionalen Oberflächen. Die Beteiligungen an der Inflotek und MPU i.L. bzw. Temicon werden in der Konzernbilanz unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ bzw. unter „Beteiligungen“ ausgewiesen.

1.1.2. Segmente und Absatzmärkte

Nachfolgend näher beschriebene wesentliche Produkte werden in über 50 Ländern weltweit verkauft.

Bei Plattierten Werkstoffen handelt es sich um einen Werkstoffverbund aus zwei oder mehreren Metallen. Dadurch entstehen Eigenschaften, die ein einzelner Werkstoff so nicht darstellen kann; beispielsweise „schweißbares Kupfer“, „leichter Stahl“, „festes Aluminium“, „selbstlötender Edelstahl“ und vieles mehr. Plattierte Werkstoffe werden in unterschiedlichsten Branchen eingesetzt. Das breite Spektrum an Plattierkombinationen umfasst u. a. Verbindungen aus Kupfer, Stahl, Edelstahl, Aluminium, Bronze und Nickel. Diese Werkstoffe kommen beispielsweise in der e-Mobility, der Elektrotechnik, bei Smart Devices, bei hochwertigem Kochgeschirr oder z. B. bei Münzen zum Einsatz. Mit Plattierkombinationen aus Aluminium werden unter anderem auch Kraftwerkskühlrohre und Hitzeschilder für die Automobilindustrie gefertigt. Plattierte Werkstoffe werden bei der WIWE, der AMW, der EMS und der WGA (Wickeder Group Asia) hergestellt. Die Wickeder Group ist bei Plattierten Werkstoffen weltweit führend.

Thermobimetalle werden bei der AMW, der EMS und der WGA gefertigt. Dabei handelt es sich um durch Kaltwalzplattieren erzeugte Verbundwerkstoffe, bei denen das stark unterschiedliche Ausdehnungsverhalten ausgewählter Legierungen technisch gezielt genutzt wird. Diese besondere Eigenschaft wird insbesondere für eine Vielzahl elektrotechnischer Anwendungen eingesetzt, z. B. für Motor- und Leistungsschutzschalter, Regler für Haushaltsgeräte und in der Automobilindustrie für Ein- und/oder Ausschaltvorgänge. Auch in diesem Produktfeld ist die Wickeder Group weltweit führend.



Die AMW entwickelt und fertigt Metallbänder und metallische Folien. Diese werden sowohl direkt als auch über die EMS und die WGA an externe Kunden vertrieben. Dabei handelt es sich um Bänder aus verschiedenen Hochleistungswerkstoffen. Anwendung finden Metallbänder und metallische Folien unter anderem in der Elektrotechnik/Elektronik, im Geräte-, Maschinen- und Anlagenbau, in der Medizintechnik, der Automobilindustrie und der Solartechnik.

Die WaCo, Schmidl und BTR sind etablierte Unternehmen auf dem Gebiet der CNC-Blechbearbeitung und Serienfertiger von hochwertigen kundenspezifischen Blechteilen, Baugruppen, Gehäusen, Chassis und Schaltschränken. Die Kunden kommen vor allem aus den Branchen Sensorik, Medizin-, Elektro- und Bahntechnik. Der Umsatz konzentriert sich derzeit fast ausschließlich auf deutsche Kunden.

Die MIME und deren Tochtergesellschaften HP-Etch und Etchform stellen in einem nasschemischen Prozess geätzte Mikrokomponenten in höchster Präzision her. Ätzbar sind Metalle wie Edelstahl, Aluminium, Kupfer, Titan und Plattierte Werkstoffe. Die Produkte finden u. a. Anwendung in der Automobilindustrie, der Medizintechnik, den Consumer Products sowie der chemischen und elektronischen Industrie. Geätzte Teile können in der Losgröße eins und in Stückzahlen von größer einer Million hergestellt werden.

Die HP-Etch ist darüber hinaus Spezialist im Bereich der hydrophoben Kunststoffbeschichtung (bekannt als Polymerfilm bzw. Parylene). Diese Beschichtung soll das behandelte Teil gegen Schmutz und Verunreinigungen schützen und findet u. a. Anwendung in der Outdoor-Elektronik, bei Prothesen, Herzschrittmachern, als Korrosionsschutz für Metalloberflächen u. v. m.

Unter Anwendung der Wasserstrahltechnologie (Waterjet-Cutting) stellt die Inflowtech hauptsächlich Siebe für Industrie-Zentrifugen her. Mit dem selbstentwickelten patentierten Produktionsverfahren ist das Unternehmen in der Lage, eine Leistung zu erzielen, die den bisherigen Stand des Wasserstrahlverfahrens signifikant übertrifft. Die Siebe finden unter anderem Anwendung im Bergbau, in der Chemie- und Papierindustrie sowie bei der Nahrungsmittelherstellung.

Temicon entwickelt und fertigt großflächige Folien und Komponenten, Stempel, Mikropräzisionsbauteile, Polymerkomponenten oder Halbwerkzeuge, versehen mit funktionalen Mikro- und Nanostrukturen. Die Produkte finden Anwendung im Bereich der Lichttechnik, Displays, Life Science, Photonik, Elektronik sowie Bionik. Das Unternehmen betreibt zwei Standorte in Dortmund, eine Betriebsstätte in Freiburg und ein Joint Venture in Shenzhen, China.

1.2. Forschung und Entwicklung

Entwicklung und Innovation stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe, sind die Basis für Wachstum und sichern einen langfristigen und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Entwicklung neuer Produkte und die Erschließung neuer Anwendungsfelder sind ein Beitrag zur zukunftsfähigen Ausweitung unseres Produktportfolios und damit unseres Konzernergebnisses.

Die Projekt- und Entwicklungsaktivitäten waren im Jahr 2022 auf verschiedenste Themen mit unterschiedlichem Reifegrad verteilt. Folgende Entwicklungen der Wicked Group sind hervorzuheben:

- Entwicklung und Industrialisierung einer Alu-Kupfer-Plattierung für Kühlkörper
- Entwicklung dünner Alu-Stahl Metallfolien für Batterieanwendungen im Consumer Bereich
- Entwicklung neuartiger geätzter Nadeln für die Medizintechnik
- Entwicklung eines plattierten Kühlkörpers in einer Notebook Anwendung
- Entwicklung eines Miniatur Thermobimetall-Schalters als Notabschalter in Batterieanwendungen
- Entwicklung und erste Industrialisierungsschritte einer side-2-side Plattierung zur Kontaktierung in Batteriesystemen
- Test verschiedener dünner Plattierkombinationen zum Schutz von Unterseekabeln.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wurde im Jahr 2022 durch eine Vielzahl von Einflüssen negativ beeinflusst. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg auf die Ukraine und die so ausgelöste Energiekrise haben -insbesondere in Europa- zu einem massiven Anstieg der Energiepreise geführt. Die bereits im Vorjahr zu erkennenden inflationären Tendenzen wurden durch den Preisauftrieb im Energiesektor weiter befeuert, sodass die Inflation im Jahr 2022 historische Höchstwerte erreicht hat. In der Europäischen Union lag diese im Jahresdurchschnitt bei 8,5%.

Die aufgrund des Anstiegs des Preisniveaus von den Notenbanken eingeleiteten geldpolitischen Maßnahmen haben die Entwicklung der Weltwirtschaft, die gerade im Begriff war sich von den Folgen der Corona-Pandemie zu erholen, nochmals gedämpft. Insgesamt beziffert das IfW Kiel für das Jahr 2022 ein Wachstum der Weltproduktion um 3,2%.

Für die chinesische Wirtschaftsleistung bewirken die genannten Belastungsfaktoren sowie die anhaltende Krise im Immobiliensektor weiterhin ein Abbremsen der wirtschaftlichen Entwicklung. Nach dem deutlichen Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft in den vergangenen Jahren rechnet das IfW Kiel zwar nicht mit einer Rezession der chinesischen Volkswirtschaft, jedoch mit einem bedeutend geringeren Wachstum von 3,0%.

Das im Vorjahr im Rahmen einer expansiven Finanzpolitik noch gestützte Wachstum der US-Volkswirtschaft hat sich in Folge der ansteigenden Inflation und der von der US-Notenbank im Jahr 2022 drastisch erhöhten Leitzinsen von 5,9% auf 2,1% im Jahr 2022 verringert. Neben staatlichen Subventionen erwies sich die auf historischem Tiefstand stehende Sparquote als Stütze, die trotz der negativen Entwicklungen der Realeinkommen den privaten Konsum finanzierte.

Besonders die europäischen Volkswirtschaften stehen unter dem Druck von steigenden Energiepreisen sowie der allgemeinen inflationären Entwicklung und steigender Zinsen. Die trotz des Ausbruchs des Ukraine-Kriegs bis ins dritte Quartal 2022 spürbare Erholung der Wirtschaftsleistung schwächte sich im vierten Quartal aufgrund der genannten Effekte spürbar ab. Dennoch wuchs die Wirtschaftsleistung im Euroraum um 3,5% im Jahr 2022.



Im Vergleich zur wirtschaftlichen Entwicklung in Europa hat sich die deutsche Wirtschaft mit einem Wachstum von 1,9% im Jahr 2022 schwächer entwickelt. Wesentlicher Grund für die schwächere Entwicklung war die höhere Exponiertheit hinsichtlich teurerer Energiepreise. Vor diesem Hintergrund hat die Politik verschiedene Entlastungsmaßnahmen beschlossen, um die wirtschaftliche Entwicklung zu stützen und gleichsam weiteren Preissteigerungen entgegenzuwirken. Der Wegfall der Exporte der deutschen Wirtschaft nach Russland konnte durch Exporte im Euroraum teilweise kompensiert werden. Die noch im Vorjahr bedeutenden Lieferengpässe ließen analog zur weltwirtschaftlichen Entwicklung national nach, sodass Aufträge aus dem Ausland wieder abgearbeitet werden konnten. Insbesondere der Maschinenbau (ohne Automotive) konnte die Ausfuhren steigern, wobei die Produktion des Maschinenbaus sowie der Automobilindustrie weiterhin durch Materialknappheiten beeinflusst werden. Ein nach wie vor hoher Auftragsbestand hat, gemäß dem IfW Kiel, die Effekte der vorübergehend schwachen Konjunktur (u.a.) in China und den USA abgemildert, so dass die Exporte im laufenden Jahr einen Zuwachs von 2,9 % verzeichnen konnten.

Die deutsche Metall- und Elektroindustrie war im besonderen Maße von den Krisen betroffen. Ihre Wettbewerbsfähigkeit ist aufgrund der ihr innewohnenden Produktionsprozesse in einem hohen Maße von vernünftigen Energiepreisen abhängig. Bereits jetzt ist ein Strukturwandel der Branche erkennbar, der sich durch die Auswirkungen der Energiekrise nochmal beschleunigt, wobei verschiedene Betriebe unterschiedlich stark von den vorgenannten Einflussfaktoren betroffen sind. Vor diesem Hintergrund bleibt das Produktionsvolumen der Metall- und Elektroindustrie nach Zahlen des Verbands Gesamtmetall im Jahr 2022 um ca. 10% hinter dem Vorkrisenniveau zurück.

Insgesamt ist daher festzustellen, dass das allgemeine und branchenbezogene wirtschaftliche Umfeld für die Wicked Group im Jahr 2022 in hohem Maße von Herausforderungen geprägt gewesen ist.

2.2. Geschäftsverlauf

Nachdem der Wicked Group im Geschäftsjahr 2021 das erfolgreichste Geschäftsjahr in ihrer Geschichte gelungen war, konnte dieses Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 auf sehr hohem Niveau bestätigt, in Teilen sogar übertroffen werden. Mit einem Konzernjahresüberschuss von 22,7 Mio. € (Vorjahr: 25,5 Mio. €) und einem mit 51,9 Mio. € gegenüber dem Rekordjahr 2021 um 5,7 Mio. € gesteigerten EBITDA bei einer EBITDA-Marge von 14,6% (Vorjahr: 15,0 %) wurden auch die für 2022 geplanten Werte weit übertroffen.

Seit Jahren verfolgt die Wicked Group eine Strategie, sich auf Innovationen bei Plattierten Werkstoffen und Investitionen in Technologie rund um die Metallverarbeitung zu fokussieren. Die Konzentration auf Zukunftsmärkte und -branchen und die zielgerichtete Erweiterung des Produkt- und Technologieportfolios bilden heute die Basis unseres Geschäftserfolgs. Diese Ausrichtung wurde 2022 konsequent, auch in neuen Anwendungsfeldern, weiterverfolgt und hat sich als richtig und zukunftsweisend erwiesen, denn in Anbetracht der durch die Corona-Pandemie, den Ukraine-Krieg sowie die Energiekrise ausgelösten weltwirtschaftlichen Herausforderungen hat sich die Wicked Group im Geschäftsjahr 2022 insgesamt sehr gut im Markt behaupten können.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die wesentlichen Kennzahlen zur Ertragslage stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

In Mio. €	2022	% von der Gesamtl.	2021	% von der Gesamtl.
Umsatzerlöse (netto)	336,5	94,7	296,5	96,5
Gesamtleistung	355,5	100,0	307,1	100,0
Materialaufwand	215,3	60,6	172,7	56,2
Rohrertrag	140,2	39,4	134,4	43,8
sonstige betr. Erträge	15,6	4,4	3,8	1,2
übrige Aufwendungen ^{*)}	114,3	32,2	101,1	32,9
Betriebsergebnis	41,5	11,7	37,1	12,1
Finanzergebnis	-4,4	-1,2	-1,5	-0,5
Neutrales Ergebnis	-4,9	-1,4	-0,3	-0,1
Ergebnis vor Steuern	32,2	9,1	35,3	11,5
Jahresergebnis	22,7	6,4	25,5	8,3
EBIT	41,6		37,1	
EBITDA / EBITDA-Marge	51,9	14,6%	46,2	15,0%

^{*)} Die übrigen Aufwendungen in 2022 setzen sich zusammen aus Personalaufwand (68,0 Mio. €), planm. Abschreibungen (10,3 Mio. €), sonstigen betr. Aufwendungen (35,6 Mio. €) und sonstigen Steuern (0,4 Mio. €).



Die Wickeder Group hat im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 336,5 Mio. € erzielt und damit den Vorjahresumsatz um 40,0 Mio. € übertroffen. Dies ist eine Steigerung von über 13,5 % gegenüber dem Vorjahr und markiert einen Umsatzrekord nach dem strategischen Verkauf der Kaltbandsparte bzw. der Deutsche Nickel-Gruppe. Mit einem Konzernjahresüberschuss von 22,7 Mio. €, einem EBITDA von 51,9 Mio. € und einer EBITDA-Marge von 14,6 % stellte das Geschäftsjahr 2022 eines der profitabelsten Geschäftsjahre in der Geschichte der Wickeder Group dar.

Erneut zeigt sich, dass die in der Vergangenheit durchgeführten Investitionen und strategischen Maßnahmen die Wickeder Group extrem robust gegen konjunkturelle Schwankungen gemacht haben und zur weiteren Steigerung der Profitabilität beigetragen haben. Die Wickeder Group konnte den globalen Herausforderungen wie angespannten Lieferketten und zunehmenden Preisdruck auf den Beschaffungsmärkten 2022 sehr erfolgreich begegnen.

Der Konzernumsatz der Wickeder Group verteilte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder:

Aufgliederung nach Sparten	2022	2021
	Mio. €	Mio. €
Plattierte Werkstoffe / Thermobimetalle	246,2	216,2
Geätzte Mikrobauteile aus Metall	21,9	21,9
CNC-Blechbearbeitung	29,6	21,1
Metallbänder und metallische Folien	16,6	18,6
Schrott	18,3	15,7
Sonstiges	3,9	3,0
	336,5	296,5

In der Sparte Plattierte Werkstoffe / Thermobimetalle hat sich der Jahresumsatz gegenüber dem Vorjahr um +13,9 % auf 246,2 Mio. € erhöht. Insbesondere der Absatz von plattierten Werkstoffen in den Branchen Consumer Goods, Payment und im Basisgeschäft Elektro und Industrie haben diesen deutlichen Anstieg ermöglicht. Teilweise aber auch mit der Konsequenz, dass sich die Kunden im zweiten Halbjahr aus Furcht vor Lieferengpässen die Lagerkapazitäten erhöht haben. Die Plattierten Werkstoffe trugen damit im Wesentlichen zum herausragenden Ergebnis 2022 bei. Die Geschäftsentwicklung bei den Thermobimetallen war zum Anfang des Jahres gut bis sehr gut, flachte allerdings gegen Mitte des Jahres ab. Insbesondere der chinesische Markt lag auf Grund des strikten Lockdowns hinter den Erwartungen zurück. Darüber hinaus wurde, wie auch im Geschäftsjahr 2021 ein größeres Projekt im Bereich Münzband in Asien realisiert. Weitere Aufträge für Europa konnten in dem Bereich für das Jahr 2023 akquiriert werden. Zudem leisteten die Entwicklungsprojekte für neuartige Plattieranwendungen im Bereich Wärmemanagement und Consumer Goods einen guten Beitrag am Gesamterfolg.

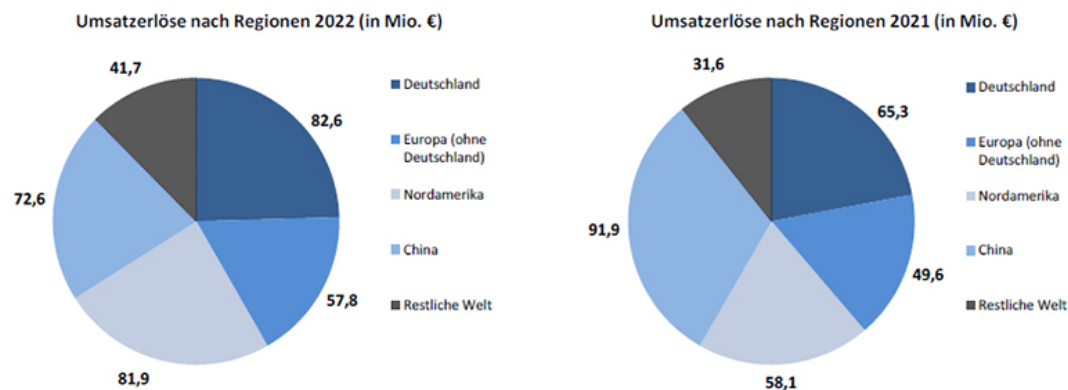
Die Umsatzerlöse in der Sparte Geätzte Mikrokomponenten konnten gegenüber dem bereits sehr starken Vorjahr mit erneut 21,9 Mio. € bestätigt werden. Zwar konnte das Vorjahresumsatzniveau im Bereich Automotive nicht erreicht werden; demgegenüber wurden im Bereich Elektronik und Chemie aber deutlich höhere Umsätze erwirtschaftet. Die Umsätze in den Bereichen Consumer und Medizin lagen im Geschäftsjahr auf dem Niveau des Jahres 2021.

Mit einer Erhöhung um 40,2 % auf 29,6 Mio. € konnte das Geschäftsvolumen in der Sparte CNC-Blechbearbeitung auch im Geschäftsjahr 2022 nicht zuletzt auch durch den Zukauf der BTR weiter ausgebaut werden. Zudem wuchs der Bereich organisch um ca. 11%. Insbesondere die Branchen Medizintechnik, Elektronik, Maschinenbau, Fahrzeugausstattung und Möbelindustrie konnten von einer höheren Nachfrage profitieren.

In der Sparte Metallbänder und metallische Folien musste die Wickeder Group ein um -10,8 % gemindertes Geschäftsvolumen hinnehmen. Das Absatzvolumen im Vorjahr wurde insbesondere durch temporäre Werkschließungen von Kunden beeinträchtigt.

Der Konzernumsatz ist wie folgt nach Regionen verteilt:

Der Konzernumsatz ist wie folgt nach Regionen verteilt:



Die Verteilung des Konzernumsatzvolumens auf die verschiedenen Weltregionen hat sich im Vergleich zum Vorjahr gemäß der obigen Grafik geändert. Die in China rückläufigen Umsätze sind begründet durch Corona-Lockdowns des Jahres 2022. Insgesamt ist die Wickeder Group in den großen Märkten der Welt zu jeweils etwa gleichen Teilen vertreten. Geschäftsrisiken und -chancen sind somit in zufriedenstellender Weise auf die Weltregionen verteilt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 15,6 Mio. € deutlich über dem Vorjahr. Dies begründet sich vor allem aus Wechselkurseffekten. Zudem erhielt die Wickeder Group über ihre US-Tochtergesellschaft EMS Corona-Hilfen von 6,7 Mio. €. Außerordentliche Erträge in Höhe von 0,4 Mio. € werden im Neutralen Ergebnis ausgewiesen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr analog zur höheren Gesamtleistung um 42,6 Mio. € auf 215,3 Mio. € erhöht. Bei einer Materialintensität von 60,6 % (Vorjahr: 56,2 %) ergab sich ein Rohertrag von 140,2 Mio. € (Vorjahr: 134,4 Mio. €). Die Erhöhung der Materialquote ist Folge gestiegener Materialbeschaffungspreise sowie des geänderten Produktmixes.

Der Personalaufwand der Wickeder Group stieg im Vorjahresvergleich um 6,3 Mio. € oder 10,3%. Während die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr leicht um 3,1% gestiegen ist, ist die Erhöhung im Wesentlichen durch den Anstieg des Personalaufwands der EMS begründet. Hintergrund ist der in der Region starke Fachkräftemangel, der einen signifikanten Druck auf das Gehaltsgefüge ausübt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Mio. € auf 35,6 Mio. €. Die Erhöhung geht im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegene Geschäftsvolumen zurück.

Anders als im Vorjahr haben sich im Geschäftsjahr 2022 bedeutende außerordentliche Effekte ergeben, die im Neutralen Ergebnis ausgewiesen werden. Im Jahr 2022 werden die vorläufige Wertberichtigung auf eine Beteiligung von 4,1 Mio. €, Sondereffekte aus der Bildung einer Rückstellung von 1,2 Mio. € sowie aus sonstigen Effekten von 0,4 Mio. € dem Neutralen Ergebnis zugeordnet. Die Aufwendungen werden in der Konzern-GuV unter den Posten „Abschreibungen auf Finanzanlagen“, „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sowie „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Das Finanzergebnis des Konzerns hat sich auf -4,4 Mio. € vermindert. Während Zinserträge bzw. Erträge aus Ausleihungen ungefähr auf gleichem Niveau blieben, ist die Minderung auf im Vergleich zum Vorjahr stark erhöhte Zinsaufwendungen zurückzuführen. Diese begründet sich aus dem angestiegenen Zinsniveau einhergehend mit einer erhöhten Inanspruchnahme der Kreditlinien aufgrund der stark gestiegenen Energie- und Rohmaterialpreise. Dabei werden Sondereffekte von 1,2 Mio. € aus der Bildung einer Rückstellung im Neutralen Ergebnis ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich entsprechend der Minderung des Jahresergebnisses moderat um -0,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gemindert.

Die Wickeder Group nutzt verschiedene finanzielle Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens, die monatlich in Form eines Plan-Ist-Vergleiches an die Geschäftsführung berichtet werden.

Für die Wickeder Group bedeutende Kennzahlen zur Beurteilung der Ertragslage sind neben dem Jahresüberschuss das EBIT, das EBITDA sowie die EBITDA-Marge (Verhältnis von EBITDA zur Gesamtleistung).

Die Kennzahlen errechnen sich folgendermaßen:



In Mio. €	2022	2021
Jahresüberschuss	22,7	25,5
+/- Neutrales Ergebnis	4,9	0,3
+ Steuern vom Einkommen und Ertrag	9,6	9,8
+/- Finanzergebnis	4,4	1,5
= EBIT	41,6	37,1
+ Abschreibungen	10,3	9,1
= EBITDA	51,9	46,2
Umsatzerlöse	336,5	296,5
+/- Bestandsveränderung	19,0	10,6
= Gesamtleistung	355,5	307,1
EBITDA-Marge	14,6%	15,0%

Insgesamt wurde für das Jahr 2022 ein EBIT von 20,0 Mio. €, ein EBITDA von 29,8 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von 11,9 % geplant. Unter den Gegebenheiten des Krieges in der Ukraine, der massiv gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise sowie der im Jahr 2022 noch anhaltenden Corona-Pandemie wurde ein verhaltener Gesamtjahres-Forecast aufgestellt. Allerdings erwies sich das Geschäftsmodell und die operative Ausrichtung als noch krisenrobuster wie erwartet.

Die Wickeder Group konnte weiterhin durch ihre starke Marktstellung in allen bestimmenden Märkten sowie durch das in den Krisen veränderte Konsumverhalten profitieren. Daneben machen sich die Investitionen der Vorjahre in Zukunftstechnologien und ergebnisstarke Gesellschaften bezahlt. Die Wickeder Group konnte die Planwerte für 2022 daher mit einem EBIT von 41,6 Mio. €, einem EBITDA von 51,9 Mio. € und einer EBITDA-Marge von 14,6 % deutlich übertreffen und das beste Geschäftsjahresergebnis ihrer langjährigen Geschichte erwirtschaften.

2.3.2. Finanzlage

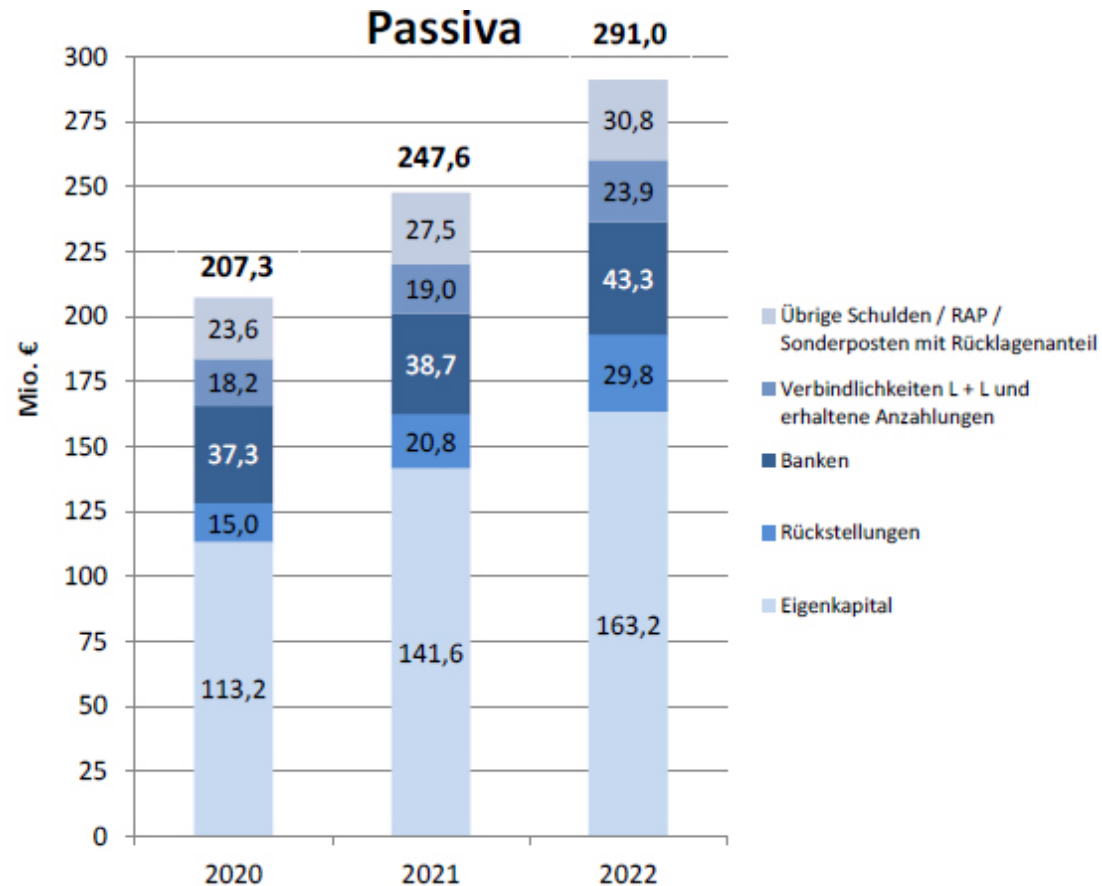
Das Finanzmanagement bei der Wickeder Group dient in erster Linie der Erhaltung der Liquidität, der Absicherung der Planung und des Ergebnisses sowie der Begleitung des internen und externen Wachstumskonzeptes. Hierzu gehört auch die Überwachung und Steuerung des Working Capital.

Einige Vermögensgegenstände wurden in den vergangenen Jahren über Leasingverträge finanziert. Als weiteres Finanzierungsinstrument wird für einen Teil der Forderungen Factoring eingesetzt.

Der kurzfristige Bedarf an liquiden Mitteln wird über Kontokorrentlinien abgedeckt.

Darüber hinaus bestehen zur Abdeckung des langfristigen Liquiditätsbedarfs langfristige Kreditverträge. Die Finanzierungsvereinbarung der amerikanischen Tochtergesellschaft beinhaltet die Einhaltung definierter Finanzkennzahlen (Financial Covenants) bezüglich der Kapitaldienstfähigkeit.

Insgesamt stellt sich die Kapitalstruktur des Konzerns wie folgt dar:



Das Eigenkapital des Konzerns lag zum Bilanzstichtag 2022 bei 163,2 Mio. € und damit um 21,6 Mio. € über dem Vorjahr. Ursächlich ist im Wesentlichen der erneut hohe Konzernjahresüberschuss für das laufende Jahr in Höhe von 22,7 Mio. €. Im Rahmen der Umrechnung des amerikanischen Teilkonzerns in die Konzernwährung EUR nach § 308a HGB führt die Erhöhung des USD-Kurses zu einem stichtagsbedingt höheren EUR-Vermögen und einer entsprechenden Erhöhung der Rücklage im Eigenkapital. Kapitalvermindernd wurden Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter geleistet.

Die durch die hohen Jahresergebnisse bedingte Erhöhung der (Steuer-)Rückstellungen sowie Stichtageffekte aus hohen erhaltenen Anzahlungen führten zu einem deutlichen Anstieg der Bilanzsumme um 43,4 Mio. € und bedingten bei deutlich erhöhtem Eigenkapital eine Minderung der Eigenkapitalquote um 1,1 %-Punkte auf 56,1 % (Vorjahr: 57,2 %).

Bei den im Eigenkapital enthaltenen Anteilen in Fremdbesitz (36,8 Mio. €) handelt es sich um die Anteile der Gesellschafter der Wickeder Westfalenstahl GmbH, die ihre Anteile nicht an die Holding übertragen haben.



Bei den Rückstellungen ergab sich eine Erhöhung um 9,0 Mio. €. Die Erhöhung ist mit 4,6 Mio. € auf höhere Steuerrückstellungen in Folge des erneut hohen Geschäftsjahresergebnisses zurückzuführen. Darüber hinaus haben insbesondere höhere Rückstellungen für Gewinnbeteiligungen und Tantiemen sowie für Pensionen zur Erhöhung des Bilanzpostens am Stichtag beigetragen. Im Übrigen befinden sich die Rückstellungen in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Bankverbindlichkeiten beliefen sich auf 43,3 Mio. € und liegen damit um 4,6 Mio. € über den Bankverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021. Grund des Anstiegs ist insbesondere die Finanzierung des Erwerbs der neuen Konzerngesellschaft BTR in der abgelaufenen Periode. Gegenläufig wurden bestehende Kredite bei den Tochtergesellschaften planmäßig getilgt.

Kurzfassung Kapitalflussrechnung

In Mio. €	2022	2021
Jahresergebnis	22,7	25,5
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14,7	9,4
-/+ Veränderungen der Aktiva bzw. Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10,5	-23,4
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,9
+/- Übrige Aufwendungen und Erträge, die der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,9	-1,7
+/- Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung	0,0	0,0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	9,6	10,0
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-7,3	-5,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	30,1	15,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18,5	-9,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,6	-6,1
Summe der Cashflows	5,1	-0,5
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen	-0,3	-0,4
Finanzmittelfonds am 01.01.	-9,1	-8,2
Finanzmittelfonds am 31.12.	-4,3	-9,1

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt im Geschäftsjahr mit einem Zuwachs von 14,8 Mio. €, trotz leicht gemindertem Jahresergebnis, weit oberhalb des Vorjahreswertes. Der Vorjahreswert war durch eine Reihe von Sondereffekten beeinflusst. So wirkten sich stichtagsbedingt die zum Jahresende 2021 eingetretenen Preissteigerungen im Rohmaterialbereich, insbesondere bei der US-amerikanischen Konzerngesellschaft EMS aus. Die gestiegenen Kosten der Beschaffung waren bereits teilweise zahlungsmittelwirksam realisiert worden, während die entsprechend höheren Zahlungseingänge erst im Geschäftsjahr 2022 erfolgten. Allein bei der EMS betrug der Netto-Zahlungsmittelabfluss, der zum Aufbau des Vorratsvermögens beigetragen hatte, im Jahr 2021 19,3 Mio. \$. Die wesentliche Erhöhung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 aus diesem Effekt erfolgte demnach erwartungsgemäß.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich im Jahr 2022 mit -18,5 Mio. € deutlich im Vorjahresvergleich (-9,7 Mio. €) verringert. Neben höheren Investitionen in das Sachanlagevermögen sind im Jahr 2022 insbesondere auch Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis sowie eine Investition in eine Beteiligung im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Durch die im Jahresverlauf anziehenden Rohstoffpreise und dem damit verbundenen Aufbau von Working Capital sowie der weiteren Investition in neue Tochterunternehmen sind die Bankverbindlichkeiten der Wickeder Group im Jahr 2022 leicht um 4,6 Mio. € angestiegen. Darüber hinaus erfolgte eine zahlungswirksame Veränderung der Gesellschafterdarlehen um 2,0 Mio. €, denen Gewinnausschüttungen in Höhe von insgesamt 3,9 Mio. € gegenüberstehen.

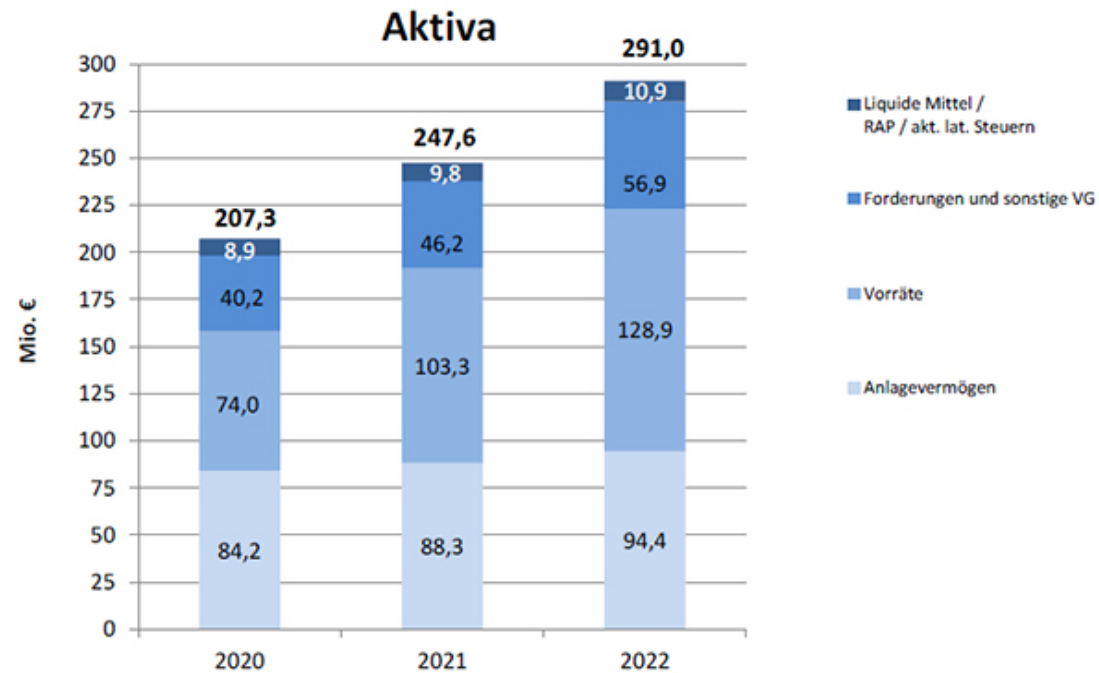
Insgesamt ergibt sich für die Wickeder Group ein positiver Cashflow in Höhe von 5,0 Mio. € (Vorjahr: -0,5 Mio. €).

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus liquiden Mitteln (8,3 Mio. €; Vorjahr: 7,8 Mio. €) sowie beanspruchten Kreditlinien (12,6 Mio. €; Vorjahr: 16,9 Mio. €) zusammen.

Zum Stichtag betragen die Kreditlinien 83,8 Mio. €, von denen 29,4 Mio. € in Anspruch genommen wurden.

2.3.3. Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der Wickeder Group 291,0 Mio. € gegenüber 247,6 Mio. € zum Vorjahresstichtag. Damit stieg die Bilanzsumme um 43,4 Mio. € bzw. 18 %. Die Bilanzstruktur zeigt folgendes Bild:



Wesentlicher Grund für den Anstieg der Bilanzsumme ist die Zunahme des Vorratsvermögens von 103,3 Mio. € auf 128,9 Mio. €. Die Zunahme resultiert einerseits aus der Ausweitung des Geschäftsvolumens der Wickeder Group und zum anderen aus Preisanstiegen im Metallbereich.

Das Anlagevermögen hat sich, insbesondere durch die fortgesetzte Investitionstätigkeit in Anlagen sowie des Erwerbs einer weiteren Konzerngesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr, um 6,1 Mio. € auf 94,4 Mio. € erhöht. Während sich die Zugänge aus Investitionen auf 17,7 Mio. € belaufen, betrugen die Abschreibungen 14,7 Mio. € und die Effekte aus den Änderungen des Konsolidierungskreises 1,5 Mio. €. Darüber hinaus sind Anlagen mit einem Restbuchwert von 1,0 Mio. € abgegangen. Aus Wechselkursänderungen, insbesondere der Aufwertung des US-\$ gegenüber dem Euro zum Stichtag 31. Dezember 2021, der zu einem Anstieg des Anlagevermögens unserer US-amerikanischen Konzerngesellschaften führt, ergibt sich ein Effekt von 1,6 Mio. €.

2.3.4. Zusammenfassende Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Nachdem im Vorjahr das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der Wickeder Group erreicht werden konnte, blieb das Geschäftsjahr 2022 nur verhältnismäßig gering hinter dem Vorjahr zurück bzw. konnten die herausragenden Ergebnisse des Vorjahres bestätigt werden. Die Geschäftsführung ist mit dem Verlauf sehr zufrieden.

2.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt- und Energiemanagement

Das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung steigt stetig. Die Themenbereiche Energie, Klimaschutz und Umwelt sind für die Politik von zentraler Bedeutung. Für Unternehmen nahezu aller Branchen ist es deshalb nicht nur aus Imagegründen wichtig, sondern oft sogar gesetzlich vorgeschrieben, ihre Tätigkeiten und Abläufe nach Umwelt- und Energie-Gesichtspunkten auszurichten. Eine unabhängige Bestätigung für umweltbewusstes Handeln bieten Zertifizierungen nach international anerkannten Normen. Auch im Jahr 2021 wurden die etablierten Audits bei der WIWE (ISO 14001 und ISO 50001) bzw. AMW (ISO 50001) wieder erfolgreich durchgeführt und eine fortlaufende Verbesserung der Umwelleistung nachgewiesen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Die Aspekte Sicherheit und Gesundheit sind wichtiger Bestandteil der Personalpolitik der Wicked Group. So konzentriert sich das Arbeitssicherheitsmanagement neben der Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen insbesondere auf die Prävention und die Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich der Arbeitssicherheit. Über die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen zur Ausführung von bestimmten Tätigkeiten hinaus bieten die WIWE und die AMW ihren Mitarbeitern regelmäßig verschiedene Gesundheitsaktionen, wie beispielsweise medizinische Checks, an. Der Erfolg der ergriffenen Maßnahmen wird mit Hilfe von Unfallstatistiken laufend überwacht, welche für 2021 mit einer geringen Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle ein hervorragendes Ergebnis ausweisen und erneut ein hohes Arbeitsschutzniveau der Wicked Group verdeutlicht.

3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Mit Blick auf das Jahr 2023 geht das IfW Kiel (Konjunkturbericht vom 15.03.2023) von einer deutlichen Verringerung der weltwirtschaftlichen Expansion aus. Die während der Corona-Pandemie angehäuften Ersparnisse stützten bisher trotz sinkender Realeinkommen das Konsumniveau. Zudem werden die hohen Auftragsbestände der Industrie nach und nach abgearbeitet, was bisher merklich den konjunkturell bedingten Rückgang der Nachfrage abfedert. Dies wird durch die bereits 2022 erkennbare entspanntere Lage an den Rohstoffmärkten gestützt. Dieser Trend wird sich erwartungsgemäß auch für die beiden Folgejahre fortsetzen. Dem gegenüber belasten höhere Finanzierungskosten sowohl Investitionen als auch den privatwirtschaftlichen Konsum. Infolgedessen ist für 2023 mit einem unterdurchschnittlichen Wachstum der Weltwirtschaft von 2,5% zu rechnen. Dabei erwartet das IfW Kiel bereits für das Jahr 2023 eine Beruhigung der inflationären Entwicklung und rechnet zudem damit, dass auch der Zinserhöhungspunkt im Jahr 2023 erreicht wird. Ab 2024 hingegen rechnen die Kieler Forscher mit einer leichten Erholung und erwarten ein Wachstum auf dem Niveau von 2022 von ca. 3,2%.

Der Abbau beschränkender Corona-Maßnahmen wird die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft, trotz damit einhergehender Krankheitsrisiken der Bevölkerung und damit potenziell einhergehender Konsumschwächen, positiv beeinflussen. Dabei wird sich die Krise des Immobiliensektors erwartungsgemäß weiterhin belastend auswirken. Während sich die chinesische Volkswirtschaft in den kommenden beiden Jahren (verhältnismäßig) moderat mit jeweils 5,2% erholen wird, erwartet das IfW Kiel für die USA eine stagnierende Wirtschaftsentwicklung. Begründet wird diese Erwartung mit der bevorstehenden Beendigung staatlicher Subventionen, weshalb das Konsumniveau, als bedeutende Stütze der US-Wirtschaft, an Kraft verlieren wird. Das IfW Kiel geht von einem Anstieg von 0,8% aus bei einer anziehenden Konjunktur für das Jahr 2024.

Auch der Euroraum steht aufgrund von Inflation, steigender Zinsen sowie der zu erwartenden weltwirtschaftlichen Entwicklungen stark unter Druck. Eine über mehrere Quartale rückläufige Wirtschaftsleistung zeichnet sich nach den Erkenntnissen des IfW Kiel derzeit nicht ab. Auch für das kommende Jahr ist mit einer hohen Inflationsrate zu rechnen, die sich erst im Jahr 2024 wieder zurückentwickeln wird. Dies geht einher mit der zu erkennenden Erholung der Preise am europäischen Gasmarkt. Insgesamt rechnet das IfW Kiel mit einer allmählichen Belebung in den Jahren 2023 und 2024 von 1,1% bzw. 1,6%.

Bei weiterhin hoher Inflation, hohen Energiepreisen und der damit einhergehenden Belastung des privaten Konsums bei ausbleibenden positiven Impulsen durch die Weltwirtschaft wird die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 stagnieren (0,5%) und erst im Jahr 2024 wieder moderat (1,4%) wachsen. Es ist davon auszugehen, dass die bestehende Energiekrise die deutsche Wirtschaft auch in den beiden Folgejahren belasten wird. Für das Jahr 2023 rechnet das IfW Kiel mit einem Zuwachs der Exporte um moderate 0,5% gefolgt von einem Zuwachs von 3,5% im Jahr 2024.

Auch die Wicked Group muss mit den globalen Herausforderungen umgehen. Der Start in das Geschäftsjahr 2023 verlief gleichwohl für die Gruppe erfolgreich. Der Absatz sowie die Profitabilität für die Monate Januar und Februar liegt über dem Planniveau. Auf Basis der im Herbst 2022 erstellten konsolidierten Unternehmensplanung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 ein EBIT deutlich unterhalb des Wertes von 2022, jedoch weiterhin deutlich im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Ebenso wird weiterhin mit einem schwächeren EBITDA bzw. einer niedrigeren EBITDA-Marge als im sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2022 gerechnet. Der Konzernjahresüberschuss wird voraussichtlich im oberen einstelligen Millionen-Euro-Bereich schließen. Obgleich wir uns auf Basis der vorhandenen Risikoversorge und Risikosteuerung dafür gerüstet sehen, auch das Jahr 2023 planmäßig abzuschließen, besteht aufgrund der Unvorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung des Krieges in der Ukraine eine hohe Unsicherheit hinsichtlich der Genauigkeit der wirtschaftlichen Entwicklungsprognose des Konzerns für das Jahr 2023.

3.2. Chancen- und Risikobericht

3.2.1. Risikomanagementsystem

Der Konzern hat ein detailliertes Risikomanagementsystem aufgebaut. Es dient zur Identifikation und Erfassung der wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken. Dazu werden die Veränderungen des geschäftlichen Umfeldes registriert und deren Auswirkungen auf den Geschäftserfolg ermittelt und, wenn möglich und nötig, Gegenmaßnahmen zur Verringerung bereits vorhandener bzw. auch absehbarer Risiken eingeleitet. Es werden alle bedeutenden Risiken identifiziert und bewertet. Der Konzern bezieht Chancen und Risiken in seine Planungs- und Entscheidungsprozesse ein. Das Risikomanagement des Konzerns beruht auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikokerennung, -erfassung und -steuerung. Durch das Beteiligungs-Controlling werden auch ungünstige Entwicklungen bei den Konzerngesellschaften im In- und Ausland frühzeitig erkannt und bewertet, so dass eventuell notwendige Korrekturen zeitnah vorgenommen werden können.

Der Bereich Konzernrechnungswesen steuert die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und Lageberichterstattung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich analysiert, ob und wie weit sie relevant sind und wie sie sich auf die Rechnungslegung auswirken. Bei Bedarf werden externe Berater hinzugezogen. Relevante Anforderungen werden an die Tochtergesellschaften kommuniziert und sind Bestandteil für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen standardisierte Meldeformulare (Konsolidierungspackages) sowie die Verwendung einer Konsolidierungssoftware den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Soweit notwendig setzen wir auch externe Dienstleister ein, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, Berechnung von latenten Steuern, Klärung von konzernrelevanten Besonderheiten etc. Das Konzernrechnungswesen stellt sicher, dass diese Anforderungen konzernweit eingehalten werden. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher. Das Konzernrechnungswesen unterstützt sie dabei.

Eingebettet in den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen. Dazu gehören:

- Plausibilitätsprüfungen der Konsolidierungspackages
- Funktionstrennung



- Vier-Augen-Prinzip
- Allgemeine EDV-technische Kontrollen

3.2.2. Makroökonomische Chancen und Risiken

Für 2023 ist eine stagnierende konjunkturelle Entwicklung prognostiziert. Mit einer Erholung der Konjunktur ist erst im Jahr 2024 zu rechnen. Darüber hinaus besteht vor dem Hintergrund immer noch unvorhersehbarer Entwicklungen des Krieges in der Ukraine und seiner weiteren Folgen eine Unsicherheit in der Prognose.

Die Wickeder Group ist durch ihre regionale Diversifikation gut aufgestellt, um am allgemeinen Weltwirtschaftswachstum zu partizipieren bzw. Risiken aus dem Abschwung einzelner Länder zu minimieren. So entfiel im Geschäftsjahr 2022 der Konzernumsatz zu etwa 22 % auf China, zu 25 % auf Deutschland, zu 24 % auf Nordamerika, zu 17 % auf das übrige Europa und zu 12 % auf den Rest der Welt.

3.2.3. Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

Bei den Plattierten Werkstoffen und Thermometallen ergeben sich insbesondere aus der Realisierung weiterer innovativer Plattierdesigns Chancen, auch vor dem Hintergrund eines schwierigen politischen Umfeldes und der unsicheren Weltkonjunktur. Ergänzt um Oberflächenveredelung und Teilefertigung wird den Kunden heute eine tiefere Wertschöpfung angeboten, gruppenübergreifende Projekte bieten zusätzliches Potential. Risiken für den Absatz von plattierten Werkstoffen können sich aus schwächeren Absatzzahlen für Smartphones ergeben.

In der Sparte Geätzte Mikrokomponenten sehen wir Wachstumschancen durch Neuprodukte im Bereich Automotive sowie bei Produkten für die Medizintechnik. Durch eine intensive Vertriebsarbeit bei Neukunden und neuen Produkten bei Bestandskunden sehen wir weiterhin gute Entwicklungschancen für das Unternehmen. Risiken bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Automotive-Industrie und einem Kunden aus dem Bereich Consumer.

Im Bereich Metallbänder und Folie ergeben sich Chancen durch die Überführung bestehender Projekte und die Markteinführung von neuen Produkten aus der Zusammenarbeit mit international tätigen Forschungseinrichtungen, Universitäten und Bundesbehörden. Investitionen in Anlagen versetzen die Wickeder Group in die Lage breitere Folien mit noch geringerer Dicke prozesssicher herzustellen und eröffnen neue Möglichkeiten im Bereich der Sonderwerkstoffe für nicht batteriebasierte Energiespeichertechniken.

Dem Risiko eines ungeplanten längerfristigen Stillstands der Kernaggregate wird durch vorbeugende Instandhaltung mit laufenden Anlagenkontrollen, ständigen Modernisierungen und Investitionen begegnet. Für mögliche Schäden und dem damit verbundenen Produktionsausfall sowie für andere Schadens- und Haftpflichtfälle wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Geringe Risiken können sich aus Liefer-/Leistungs-Forderungsausfällen ergeben. Das Risiko größerer Forderungsausfälle wird durch entsprechende Forderungsausfallversicherungen begrenzt. Ein Debitorenmanagementsystem sorgt dafür, dass die Versicherungslimits nur in begründeten Ausnahmefällen überschritten werden.

Im Beschaffungsbereich besteht das Risiko, dass es durch Hindernisse im Warenverkehr zu Engpässen in der Versorgung mit Rohstoffen kommt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stellten vor allen Dingen die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs viele Unternehmen vor besondere Herausforderungen bei der Versorgung mit Erdgas und mit Rohstoffen. Dieses herausfordernde Umfeld betrifft dem Grunde nach auch die Wickeder Group mit ihren europäischen Tochtergesellschaften. Die angespannte Beschaffungssituation auf dem europäischen Gasmarkt betrifft im Wesentlichen die in Europa ansässigen Gesellschaften der Wickeder Group. Durch die hohe Risikodiversifizierung innerhalb der Gruppe wird diese Sachlage, insbesondere durch die stabilere Beschaffungslage auf dem nordamerikanischen Kontinent für die Gruppe deutlich entschärft.

Der Ukraine-Krieg hat ferner mittelbare Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen, die die Wickeder Group einsetzt, wie beispielsweise Nickel. In der Regel werden die Metallkosten der Beschaffung an den Kunden weiter berechnet, sodass das unmittelbare Risiko auf die Gewinnmarge durch steigende Rohstoffbeschaffungskosten begrenzt ist.

Die Wickeder Group hat im abgelaufenen Geschäftsjahr bewiesen, dass sie durch die ausgezeichnete Marktpositionierung weitestgehend in der Lage ist, diese Risiken zu begrenzen.

3.2.4. Marktpreisrisiken

Zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken schließt die Wickeder Group im Rahmen einer unternehmensinternen Risikorichtlinie nach festgelegten Verfahrens- und Genehmigungsregeln im Bedarfsfall Sicherungsgeschäfte ab.

Die Produktpalette der Auerhammer Metallwerk GmbH ist stark abhängig von der Metallpreisentwicklung. Da die Metallpreise für die Hauptlegierungen wie Nickel überwiegend auf Basis der Tageswerte der LME (London Metal Exchange) auftragsbezogen an die Kunden weitergereicht werden, sind die Auftragsergebnisse grundsätzlich nicht durch Metallpreisschwankungen beeinflusst. Lediglich die Umsatzerlöse und der korrespondierende Materialaufwand bewegen sich entsprechend der Metallpreisentwicklung. Schwankungen der Metallpreise führen bei unverändertem Absatzvolumen zu einer entsprechenden wertmäßigen Veränderung des Working Capital. Daraus ergeben sich erhebliche Schwankungen im Finanzierungsbedarf. Hierbei ist vor allem die Finanzierung des Vorratsvermögens von hoher Bedeutung, da hier komplexe Produktionsabläufe und längere Durchlaufzeiten zu einem vergleichsweise niedrigen Vorratsumschlag führen.

Ein typisches Geschäftsrisiko kann aus den hohen Schwankungen von Preisen und Mengen auf den Absatzmärkten resultieren. Dem Risiko, deswegen in eine Existenz bedrohende Situation zu geraten, begegnet der Konzern durch eine breite Streuung von Produkten, Kunden und regionalen Absatzmärkten.

Das Risiko steigender Rohstoffpreise kann durch alternative Beschaffungsquellen und/oder durch die Weitergabe der Preise nur begrenzt reduziert werden. Ein möglicher Risikoaspekt wird in einer nicht bedarfsgerechten Versorgung mit Rohstoffen gesehen. Diesem Risiko wird durch Bezug solcher Rohstoffe von mehreren Lieferanten und durch eine entsprechende Lagerpolitik entgegengewirkt. Aufgrund der Einschätzung unserer Beschaffungsquellen gehen wir davon aus, dass die Verfügbarkeit dieser Rohstoffe in den benötigten Mengen und Qualitäten in Zukunft gewährleistet ist.



Risiken aus Wechselkursschwankungen werden bei den Konzerntöchtern einzeln im Rahmen eines jeweiligen Ausgleichs von auf Fremdwährung laufendem Leistungsbezug und auf Fremdwährung laufender Fakturierung gesteuert (Netting).

3.2.5. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Finanzierung der Wickeder Group wird durch eine Kombination von lang- und kurzfristigen Bankkrediten sowie Darlehen der Gesellschafter sichergestellt. Basierend auf den aus unserer Sicht soliden Finanzkennzahlen und der geplanten Geschäftsentwicklung erfolgt die Kreditvergabe an viele Konzernunternehmen zu attraktiven Zinskonditionen ohne Anforderung an die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Covenants) oder der Stellung von Sicherheiten. Es besteht ein grundsätzliches Risiko der Fälligkeit der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten. Das Risiko wird als äußerst gering eingeschätzt.

3.2.6. Sonstige Risiken

Risiken bestehen nach wie vor durch internationale Handelskonflikte und daraus resultierende Strafzölle, die sich negativ auf Absatzvolumina bzw. Ergebnismarken auswirken können. Soweit möglich werden Strafzölle auf den Kunden umgelegt oder Ausnahmeregelungen beantragt.

3.2.7. Zusammenfassung

Die Geschäftsführung sieht zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernabschlusses keine Risiken, welche die Existenz des Konzerns in der nahen Zukunft gefährden könnten.

Wickede, 28. März 2023

gez. Dr. Jürgen E. Platt

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVSEITE

	31.12.2022	Vorjahr
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.006.360,11	897.625,64
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.487.142,35	9.932.053,59
3. Geleistete Anzahlungen	301.451,81	298.792,40
	13.794.954,27	11.128.471,63
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.200.716,66	32.350.672,41
2. technische Anlagen und Maschinen	25.585.815,50	21.766.795,35
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.118.837,46	5.915.261,58
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.844.320,75	7.085.481,77
	70.749.690,37	67.118.211,11
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.403.921,07	5.403.921,07



	31.12.2022	Vorjahr
	EUR	EUR
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	450.000,00	450.000,00
3. Beteiligungen	4.013.920,86	4.150.953,91
4. Sonstige Ausleihungen	1.801,00	64.333,35
	9.869.642,93	10.069.208,33
	94.414.287,57	88.315.891,07
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.706.174,13	34.927.672,60
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	57.581.043,85	47.147.263,78
3. fertige Erzeugnisse und Waren	31.903.915,41	21.078.607,37
4. Geleistete Anzahlungen	1.692.227,90	138.600,00
	128.883.361,29	103.292.143,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.922.929,98	42.712.259,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	301.930,00	250.248,09
3. sonstige Vermögensgegenstände	12.652.826,14	3.259.915,12
	56.877.686,12	46.222.422,31
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.271.632,99	7.857.268,51
	194.032.680,40	157.371.834,57
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.087.944,91	1.890.038,66
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.492.823,26	0,00
	291.027.736,14	247.577.764,30
PASSIVSEITE		
	31.12.2022	Vorjahr
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	13.061.800,00	13.061.800,00
II. Kapitalrücklage	44.755.333,98	44.755.333,98
III. Konzernbilanzgewinn	58.398.037,37	44.547.317,23
IV. Nicht beherrschende Anteile	36.763.703,38	32.072.010,42
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	10.246.312,93	7.175.015,56



	31.12.2022	Vorjahr
	EUR	EUR
	163.225.187,66	141.611.477,19
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	40.252,05	47.416,60
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.779.418,60	6.185.687,26
2. Steuerrückstellungen	8.585.514,91	3.952.995,62
3. sonstige Rückstellungen	13.412.285,03	10.622.679,33
	29.777.218,54	20.761.362,21
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.330.752,78	38.721.253,48
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.104.073,63	786.412,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.776.504,69	18.167.535,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.895.962,19	1.899.785,59
5. sonstige Verbindlichkeiten	27.293.349,90	24.906.181,77
	96.400.643,19	84.481.168,49
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.584.434,70	169.272,32
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	0,00	507.067,49
	291.027.736,14	247.577.764,30

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	336.458.372,16	296.455.417,59
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19.009.650,31	10.669.104,26
3. andere aktivierte Eigenleistungen	30.410,30	20.218,83
4. sonstige betriebliche Erträge	15.948.527,63	3.767.981,69
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	206.819.760,17	164.967.955,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.444.658,20	7.752.154,07
	215.264.418,37	172.720.109,67



	2022	Vorjahr
	EUR	EUR
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	55.788.562,35	51.014.055,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	12.173.294,39	10.604.886,62
	67.961.856,74	61.618.942,41
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.337.920,78	9.149.085,63
	10.337.920,78	9.149.085,63
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	35.580.719,26	29.910.048,20
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	298.940,30	301.331,07
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.273,98	60.583,45
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.365.681,61	269.228,05
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.578.395,37	1.913.076,25
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.582.852,49	9.780.541,20
14. Ergebnis nach Steuern	23.098.330,06	25.913.605,48
15. sonstige Steuern	441.462,34	393.767,05
16. Jahresüberschuss	22.656.867,72	25.519.838,43
17. nicht beherrschende Anteile	(5.007.173,69)	(5.808.538,32)
18. Konzerngewinnvortrag	44.547.317,23	28.216.857,35
19. Gewinnausschüttung des Mutterunternehmens	(3.798.973,89)	(3.380.840,23)
20. Konzernbilanzgewinn	58.398.037,37	44.547.317,23

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Erläuterungen zum Konzernabschluss
 - 1.1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag
 - 1.2. Angaben zur Konsolidierung
 - 1.2.1. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)
 - 1.2.2. Konsolidierungsmethoden
 - 1.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Angaben zu Posten der Konzernbilanz



- 2.1. Anlagevermögen
- 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- 2.3. Latente Steuern
- 2.4. Konzerneigenkapital
- 2.5. Sonderposten für Investitionszuschüsse
- 2.6. Rückstellungen
- 2.7. Verbindlichkeiten
- 2.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 3. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.1. Umsatzerlöse
 - 3.2. Sonstige betriebliche Erträge
 - 3.3. Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung...
 - 3.4. Abschreibungen
 - 3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
 - 3.6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
 - 3.7. Abschreibungen auf Finanzanlagen
 - 3.8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
 - 3.9. Steuern vom Einkommen und Ertrag
 - 3.10. Sonstige Steuern
- 4. Sonstige Angaben
 - 4.1. Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB
 - 4.2. Arbeitnehmer
 - 4.3. Geschäftsführung
 - 4.4. Beirat
 - 4.5. Honorar des Abschlussprüfers
 - 4.6. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte
 - 4.7. Nachtragsbericht

1. Erläuterungen zum Konzernabschluss

1.1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), (Amtsgericht Arnsberg, HRB 8907) zum 31. Dezember 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH-Gesetz) aufgestellt worden.

Die Gliederung des Konzernabschlusses erfolgt gemäß §§298 Abs. 1 I.V. m. 266 und 275 HGB. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß §275 Abs. 2 HGB angewendet.

Die nach nationalen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüsse (Handelsbilanzen I) der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen sind in einer Überleitungsrechnung mit dem Ziel einer einheitlichen Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss an die handelsrechtlichen Vorschriften angepasst worden, um einen den handelsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss zu gewährleisten.

In den Jahresabschlüssen (Handelsbilanzen II) der einbezogenen Gesellschaften wurden konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Muttergesellschaft angewandt.

Der Konzernabschlussstichtag ist einheitlich der 31. Dezember 2022.

1.2. Angaben zur Konsolidierung

1.2.1. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der Wickeder Holding GmbH sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen. Insgesamt gehören neun inländische und neun ausländische Unternehmen zum Kreis der vollkonsolidierten Konzernunternehmen.

Eine Übersicht über den Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz) zum 31. Dezember 2022 ergibt sich aus der nachfolgenden Darstellung. In der Spalte „Gehalten über Ifd. Nr.“ wird die jeweilige unmittelbare Beteiligung angegeben:

Lfd. Nr.	a) Vollkonsolidierte inländische Tochtergesellschaften	Sitz	Beteiligung in %	Gehalten über Ifd. Nr.
1	Wickeder Holding GmbH (Mutterunternehmen)	Wickede		
2	Wickeder Westfalenstahl GmbH	Wickede	77,5	1
3	MICROMETAL GmbH	Müllheim	100,0	2
4	Auerhammer Metallwerk GmbH	Aue	100,0	2
5	WIWE US-Beteiligungs GmbH	Wickede	100,0	2
6	WIWE Grundbesitz Verwaltung GmbH	Wickede	100,0	2
7	WaCo Gerätetechnik GmbH	Dresden	100,0	2
8	Schmidl Stahl design GmbH	Feuchtwangen	100,0	8
9	BTR Lasertechnik GmbH	Chemnitz	100,0	8

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde die BTR Lasertechnik GmbH erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Lfd. Nr.	b) Vollkonsolidierte ausländische Tochtergesellschaften	Sitz	Beteiligung in %	Gehalten über Ifd. Nr.
10	EMS Enterprise Holdings, LLC	Atlanta, Georgia, USA	100,0	5
11	EMS Holdings II, LLC	Atlanta, Georgia, USA	100,0	10
12	EMS Engineered Materials Solutions, LLC	South Attleboro, Massachusetts, USA	100,0	11
13	EMS (Mauritius) Co. Ltd.	Port Louis, Mauritius	100,0	12
14	EMS Europe, LLC	South Attleboro, Massachusetts, USA	100,0	12
15	EMS CUP, LLC	South Attleboro, Massachusetts, USA	100,0	12
16	Wickeder Group Asia Co. Ltd.	Baoying County, China	100,0	13
17	HP-Etch AB	Järfälla, Schweden	100,0	3
18	Etchform B.V.	Hilversum, Niederlande	100,0	3



Lfd. Nr.	c) Nicht einbezogene Tochtergesellschaften	Sitz	Beteiligung in%	Gehalten über lfd. Nr.
19	Inflotek B.V.	Belfeld, Niederlande	68,01	2
20	MPU GmbH i.L. Metallbearbeitung Präzisionsteile Umformtechnik	Nachrodt-Wiblingwerde	100,0	2

Die unter c) aufgeführten Unternehmen wurden unter Berücksichtigung der Regeln des § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), einbezogen, da die Unternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des konsolidierten Abschlusses zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Lfd. Nr.	d) Andere Beteiligungen	Sitz	Beteiligung in %	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
21	Temicon GmbH*	Dortmund	28,00	TEUR 6.422	TEUR 308

* Die Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021.

1.2.2. Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Für die Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB durchgeführt. Nach dieser Methode werden zunächst die stillen Reserven und Lasten unter Berücksichtigung der Bildung von latenten Steuern vollständig aufgedeckt. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorhandenen anteiligen Eigenkapital verrechnet.

Durch die Kapitalkonsolidierung aufgedeckte Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 und 4 HGB über ihre erwartete Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wird ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 12.487 (Vorjahr: TEUR 9.932) in der Konzernbilanz ausgewiesen. Aus der Erstkonsolidierung der BTR im Jahr 2022 resultierte ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 4.352.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden gemäß § 303 HGB Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen miteinander aufgerechnet.

Zwischenergebniseliminierung

In den Konzernabschluss zu übernehmende Vermögensgegenstände, die aus konzerninternen Lieferungen stammen, werden in der Konzernbilanz mit einem Betrag angesetzt, zu dem sie angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Gemäß § 305 HGB waren bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Wesentlichen Umsatzerlöse und Materialaufwendungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Übertragung von Anlagevermögen zwischen den einbezogenen Unternehmen zu konsolidieren. Daneben wurden sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge aus Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen, Zinserträge, Zinsaufwendungen, Beteiligungserträge und Aufwendungen aus der Gewinnabführung innerhalb des Konsolidierungskreises eliminiert.

Latente Steuern

Die Bilanzierung sämtlicher aktiver und passiver latenter Steuern im Konzernabschluss erfolgt entsprechend §§ 274, 306 HGB. Latente Steuern werden danach auf zeitliche Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in Handels- und Steuerbilanz, auf bestehende, innerhalb von fünf Jahren voraussichtlich verrechenbare steuerliche Verlustvorträge sowie sich ergebende Unterschiedsbeträge zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen aus Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben bzw. zulässig ist. Die sich aus den Berechnungen ergebenden zukünftigen steuerlichen Be- und Entlastungen werden im Einklang mit den gesetzlichen Normierungen in saldierter Form angesetzt.

Für die Bewertung der latenten Steuern wurde der jeweilige unternehmensindividuelle Steuersatz zugrunde gelegt. Die Auswirkungen aus der Bilanzierung latenter Steuern werden unter Abschnitt 2.3 dargestellt.

1.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätzlich sind nach §§ 298 Abs. 1 in Verbindung mit 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB die gewählten Bewertungsmethoden beizubehalten. Für die gesamte Rechnungslegung einschließlich der Ausübung von Ansatzwahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen gilt das Willkürverbot.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind bei konzerngleichen Sachverhalten grundsätzlich nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden:



Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Die Abschreibungen werden wie in der Vergangenheit jeweils entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Den Abschreibungen liegen folgende Prozentsätze und Abschreibungsarten zugrunde:

	Nutzungsdauer von ... bis ... Jahre	von ... bis ...	Abschreibungsart
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen	3-10	10,00 - 33,33	linear
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10	10,00	linear
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3-50	2,00 - 33,33	linear
2. technische Anlagen und Maschinen	1 - 20	5,00 - 100,00	linear
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 23	4,35 - 100,00	linear

Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 800,00 betragen im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Für die seit mehreren Geschäftsjahren relativ gleichbleibenden Bestände an Werkzeugen bzw. Maschineneersatzteilen einer Tochtergesellschaft wurden auf Basis von Durchschnittswerten ermittelte Festwerte angesetzt.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten auf Basis der Durchschnittsbewertung oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Für die seit mehreren Geschäftsjahren relativ gleichbleibenden Bestände an Hilfs- und Betriebsstoffen bei Tochtergesellschaften wurden auf Basis von Durchschnittswerten ermittelte Festwerte angesetzt.

Sonstige Metallvorräte - mit Ausnahme der für den Produktionsprozess notwendigen Mengen - und Schrottbestände werden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips auf der Basis der Durchschnittsbewertung zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die Schrottbestände wurden, wie im Vorjahr, je nach Zusammensetzung und Beschaffenheit zusätzlich mit einem Abschlag auf den marktüblichen Schrottpreis versehen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bzw., soweit niedriger, unter Beachtung der Grundsätze der verlustfreien Bewertung zu Verkaufserlösen abzüglich noch anfallender Aufwendungen bewertet.

In die Herstellungskosten werden neben allen Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen; nicht jedoch Fremdkapitalzinsen.

Abweichend von der konzern einheitlichen Bilanzierung wird bei der Auerhammer Metallwerk GmbH in Teilbereichen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der unfertigen Erzeugnisse zur Vereinfachung das LiFo-Verfahren angewandt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Bei der Bemessung der Einzelwertberichtigung wurde berücksichtigt, dass die Forderungen durch eine Warenkreditversicherung abgesichert sind. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Alle flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend im Zeitablauf.

Der Konzern weist die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert aus. Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich eine aktivische (Vorjahr: passivische) latente Steuer.



Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Erhaltene Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen für die gleichfalls bezuschussten Anlagegüter, die die Auerhammer Metallwerk GmbH erhalten hat, wurden hiervon abweichend in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse/-zulagen passiviert und parallel zu den Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände ergebniswirksam aufgelöst.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt zum Bewertungsverfahren Projected Unit Credit Method auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Berechnung der Rückstellung wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,78 % p. a. zugrunde gelegt. Der Rechnungszins wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt. Der Rechnungszinsfuß ergibt sich aus den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Dadurch sind die Pensionsrückstellungen um TEUR 609 geringer ausgefallen als bei Heranziehung des Rechnungszinses auf Basis der vergangenen sieben Geschäftsjahre. Dieser Unterschiedsbetrag führt in Bezug auf die Jahresabschlüsse der betreffenden Gesellschaften grundsätzlich zu einer Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB. Als Rententrend/Anwartschaftstrend wurde 2,0% p. a. (für Wickeder Westfalenstahl GmbH und Auerhammer Metallwerk GmbH) sowie 0,0 % für die EMS Engineered Materials Solutions, LLC angenommen. Einkommenstrend und Fluktuation entfallen.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen werden um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen für Vorgänge im Folgejahr.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die gesicherten Forderungen werden zum Sicherungskurs angesetzt. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder ihrem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Konzernabschluss werden bei den wirtschaftlich selbständigen ausländischen Gesellschaften die Posten der Bilanz mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag und die Posten des Eigenkapitals zu historischen Kursen erfolgsneutral umgerechnet. Die Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit einem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral als Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung („Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“) ausgewiesen.

2. Angaben zu Posten der Konzernbilanz

2.1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die Entwicklung der Abschreibungen ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Brutto- Anlagenspiegel.

Zur Verbesserung des Einblicks in die Altersstruktur des Konzern-Anlagevermögens ergeben sich die Werte des Brutto-Anlagenspiegel aus den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten der Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen zuzüglich der stillen Reserven aus der Neubewertung gem. § 301 Abs. 1 HGB sowie gleichzeitig die im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorhandenen aufgelaufenen Abschreibungen aus den Jahresabschlüssen.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind antizipative Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 94) enthalten (Vorsteueransprüche, die erst im Folgejahr geltend gemacht werden können).

Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 302 (Vorjahr: TEUR 250) betreffen mit TEUR 223 (Vorjahr: TEUR 199) Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 51) sonstige Forderungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 57) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2.3. Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen (Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben):

	Differenz TEUR	Latente Steuer	
		Aktiv TEUR	Passiv TEUR
Anlagevermögen	-6.617	4.361	6.285
	(-6.874)	(959)	(3.043)
Umlaufvermögen, übrige Aktiva	7.445	4.275	2.556

	Differenz TEUR	Latente Steuer	
		Aktiv TEUR	Passiv TEUR
	(1.351)	(1.321)	(980)
Rücklage § 6b EStG	0	0	0
	(1.489)	(0)	(489)
Rückstellungen	7.034	1.747	0
	(4.983)	(1.380)	(79)
Verbindlichkeiten, übrige Passiva	15	4	9
	(84)	(85)	(52)
		10.387	8.849
		(3.745)	(4.643)
Aus Konzernaufrechnungen		0	45
		(391)	(0)
		10.387	8.894
		(4.136)	(4.643)
Saldierung		-8.894	0
		(0)	(-4.136)
		1.492	0
Bilanzausweis		(0)	(507)

In der oben aufgeführten Darstellung der latenten Steuern werden in der Spalte „Differenz“ Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz aus den einbezogenen Jahresabschlüssen, aus HB II-Anpassungen, aus Erst- und Folgekonsolidierungen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen saldiert ausgewiesen. In den Spalten zu den aktiven und passiven latenten Steuern werden die jeweiligen Steuerlatenzen auf die saldierten aktivischen und passivischen Sachverhalte separat dargestellt.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen. Diese betragen bei den inländischen Gesellschaften 29-31 %. Für US- Gesellschaften beträgt der Steuersatz 22,9 %, für schwedische Gesellschaften 29 % und für niederländische Gesellschaften 15 %. Auf Konzernebene beträgt der angesetzte durchschnittliche Steuersatz auf Konsolidierungseffekte wie Schuldenkonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung zwischen 22 % und 31 % ausgerichtet an den jeweiligen Verhältnissen der Teilkonzerne.

2.4. Konzerneigenkapital

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2022 sind im Eigenkapitalpiegel dargestellt. Der Eigenkapitalpiegel wird nach den Vorschriften und Empfehlungen des DRS 22 erstellt.

In dem Konzernbilanzgewinn in Höhe von TEUR 58.398 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 44.547 enthalten.

2.5. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten betrifft die Auerhammer Metallwerk GmbH und entfällt vollständig auf bezuschusste Anlagegüter.

2.6. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen der EMS Engineered Materials Solutions, LLC sind teilweise durch Vermögenswerte bzw. Planvermögen rückgedeckt, die von einem Treuhänder verwaltet werden. Der Pensionsplan fällt in den USA unter bundesstaatliches Gesetz (Employee Retirement Income Security Act of 1974 - ERISA). Dieses Gesetz schützt das Vermögen vor Zugriffen Dritter, auch im Insolvenzfall. Die in verschiedenen Asset-Klassen angelegten Vermögenswerte wurden mit dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag in Höhe

von TEUR 7.340 (Vorjahr: TEUR 9.066) mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen über TEUR 11.789 (Vorjahr: TEUR 11.622) verrechnet. Die zugrunde gelegte Verzinsung basiert auf der Allokation des Planvermögens auf die verschiedenen Asset-Klassen. Als Bewertungsverfahren für die Verpflichtungen wurde die Projected Unit Credit Methode zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen der Wickeder Westfalenstahl GmbH über TEUR 3.330 (Vorjahr: TEUR 3.625) sind nicht durch Planvermögen gedeckt. Bei der Auerhammer Metallwerk GmbH wird die Verpflichtung in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 72) vollständig vom Planvermögen (TEUR 69; Vorjahr: TEUR 67) gedeckt. Die Anschaffungskosten des Planvermögens der Auerhammer Metallwerk GmbH betragen unverändert zum Vorjahr TEUR 50.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	6.407	5.935
Ungewisse Verbindlichkeiten	2.640	1.682
Kundenreklamationen	2.200	890
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	600	481
Gewährleistungen	507	448
Unterlassene Instandhaltung	27	149
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	58	139
Übrige	973	899
	13.412	10.623

Die Personalarückstellungen beinhalten insbesondere nicht genommene Urlaubstage, Gleitzeitüberhänge, Altersteilzeit, Dienstjubiläen sowie Tantiemen und Gewinnbeteiligungen.

Die ungewissen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Kundenboni, Provisionen und ausstehende Kosten.

2.7. Verbindlichkeiten

Die Gliederung der Verbindlichkeiten nach Art der Verbindlichkeit und Restlaufzeit ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel (Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben):

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.330.752,78	30.189.599,00	13.114.807,24	26.346,54
	(38.721.253,48)	(22.867.291,01)	(15.853.962,47)	(0,00)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.104.073,63	5.104.073,63	0,00	0,00
	(786.412,08)	(786.412,08)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.776.504,69	18.776.504,69	0,00	0,00
	(18.167.535,57)	(18.167.535,57)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.895.962,19	1.895.962,19	0,00	0,00
	(1.899.785,59)	(1.899.785,59)	(0,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	27.293.349,90	17.209.064,81	9.783.004,87	301.280,22
	(24.906.181,77)	(23.903.723,83)	(601.200,00)	(401.257,94)

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit	
			1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
	96.400.643,19	73.175.204,32	22.897.812,11	327.626,76
	(84.481.168,49)	(67.624.748,08)	(16.455.162,47)	(401.257,94)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Erstrangige Grundschuld in Höhe von TEUR 2.700 lastend auf einem Grundstück im Eigentum der Micrometal GmbH
- Sicherungsübereignung der Finanzierungsobjekte der Auerhammer Metallwerk GmbH in Höhe von TEUR 3.000
- Gebäude der Wickeder Group Asia Co. Ltd. für deren Bankverbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.171
- Anlagevermögen, Vorräte und Forderungen der EMS Engineered Materials Solutions, LLC in Höhe von TEUR 15.773

Über Mietkaufverträge finanzierte Vermögensgegenstände der WaCo Gerätetechnik GmbH in Höhe von TEUR 972 unterliegen einem Eigentumsvorbehalt der Finanzierungsgesellschaft.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 7 Lieferungen und Leistungen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 27.293 (Vorjahr: TEUR 24.906) entfallen auf Steuern TEUR 819 (Vorjahr: TEUR 829) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 261 (Vorjahr: TEUR 115). Außerdem entfallen TEUR 17.857 (Vorjahr: TEUR 15.486) auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

2.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen mit TEUR 1.743 (Vorjahr: TEUR 1.796) Miet- und Leasingverpflichtungen sowie das Bestellobligo aus Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten von TEUR 4.337 (Vorjahr: TEUR 17.658).

3. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Umsatzerlöse

	2022 TEUR	2021 TEUR
- Aufgliederung nach Sparten		
Plattierte Werkstoffe / Thermobimetalle	246.154	216.110
Geätzte Mikrobauteile aus Metall	21.914	21.913
CNC-Blecbearbeitung	29.573	21.086
Metallbänder und metallische Folien	16.570	18.641
Schrott	18.302	15.714
Sonstiges	3.945	2.991
	336.458	296.455
- Aufgliederung nach Regionen:		
Deutschland	82.522	65.229
China	72.593	91.891
Nordamerika	81.852	58.138

	2022	2021
- Aufgliederung nach Regionen:	TEUR	TEUR
EU-Ausland	44.418	36.324
Europa außerhalb der EU	13.372	13.246
Rest der Welt	41.701	31.627
	336.458	296.455

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 417 (Vorjahr: TEUR 390) sowie Währungsgewinne in Höhe von TEUR 4.366 (Vorjahr: TEUR 136) und Wechselkurseffekten aus der Konsolidierung in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 53).

Insgesamt sind TEUR 663 (Vorjahr: TEUR 204) der sonstigen betrieblichen Erträge periodenfremd.

3.3. Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen nach Verrechnung gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB im abgelaufenem Geschäftsjahr TEUR -196 (Vorjahr: TEUR -301).

3.4. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf im Konzern aufgedeckte stille Reserven betragen TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 154).

3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 35.581 (Vorjahr: TEUR 29.910) resultieren im Wesentlichen aus Wartungs- und Instandhaltungskosten, Vertriebskosten (Ausgangsfrachten und Verpackungen), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Rechts- und Beratungskosten, Provisionen, Leasing- und Versicherungsbeiträgen.

Aufwendungen aus Wechselkurseffekten aus der Konsolidierung sind in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 47) enthalten. Die zusätzlichen Währungskursverluste aus den Einzelgesellschaften betragen TEUR 433 (Vorjahr: TEUR 104).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind des Weiteren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 109) enthalten.

3.6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Der Posten enthält Erträge aus Ausleihungen gegenüber nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 29).

3.7. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Posten betrifft mit TEUR 4.032 hauptsächlich eine Wertminderung auf eine Beteiligung, die im Rahmen des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips erfasst wurde. Die Abschreibung, die außergewöhnlichen Aufwand darstellt, erfolgt aufgrund einer nach unserer Einschätzung nicht dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag unter Anwendung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 S. 6 HGB.

Ferner betrifft der Posten im Wesentlichen eine im abgelaufenen Geschäftsjahr erfasste Wertberichtigung auf kapitalisierte Zinsen einer bereits wertgeminderten Ausleihung.

3.8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsaufwand aus der Wertänderung des Planvermögens sowie der Aufzinsung der Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen sowie der sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.606 (Vorjahr: TEUR 682). Der verrechnete Zinsertrag aus Planvermögen beträgt TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1).

3.9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.806 (Vorjahr: TEUR 175). Daneben bestehen weitere erfolgsneutrale latente Steuereffekte (bspw. aus Erstkonsolidierungen). Es wird auf die Ausführungen unter Abschnitt 2.3 verwiesen.

3.10. Sonstige Steuern



Die sonstigen Steuern betreffen hauptsächlich Grundsteuern, Grunderwerbsteuer und Kfz-Steuern.

4. Sonstige Angaben

4.1. Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB

Portfolio von Liefer- und Leistungsgeschäften mit gegenläufigen Zahlungen in Fremdwährung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden verschiedene Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in USD geschlossen, die einzeln jeweils einem Fremdwährungsrisiko unterliegen. Im Rahmen einer Strategie zur Sicherung des Fremdwährungsrisikos für ein Projektgeschäft wurden die geschlossenen sowie die hochwahrscheinlichen Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte, die zu gegenläufigen Zahlungen in Fremdwährung führen und zusammen eine Null-Nettoposition bilden, zu einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB zusammengefasst (Portfolio-Hedge).

Die der Bewertungseinheit zu Grunde liegenden (gegenläufigen) Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung werden in den Jahren 2022 und 2023 abgewickelt. Für die zugeordneten künftigen Geschäfte im Geschäftsjahr 2023 besteht auf Basis bereits abgeschlossener Verträge eine feste und terminierte Liefer- bzw. Zahlungsverpflichtung.

Die Effektivität der Bewertungseinheit ergibt sich aus dem Verhältnis der der Bewertungseinheit zugeordneten Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung. Soweit sich diese im Rahmen der Projektabwicklung ausgleichen, ist die Bewertungseinheit effektiv. Für die gebildete Bewertungseinheit übersteigt das USD-Einkaufsvolumen (30,8 Mio. USD) das USD- Verkaufsvolumen (26,3 Mio. USD) um 17,11 %, mithin sind alle der Bewertungseinheit zugeordneten Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung vollständig besichert, während die (gegenläufigen) Einkaufsgeschäfte in Fremdwährung zu 82,89 % besichert sind. Zum Stichtag sind bereits alle der Bewertungseinheit zugeordneten Einkaufsgeschäfte zahlungswirksam realisiert worden und 99% der Zahlungen der Verkaufsgeschäfte abgewickelt.

Zum 31. Dezember 2022 sind stichtagsbedingt keine Kaufs- oder Verkaufsgeschäfte aus dem Projekt unbezahlt, entsprechend hat die Bewertungseinheit zum Stichtag bilanzseitig zu keiner anderen Umrechnung geführt. Demzufolge ergeben sich hieraus keine schwebenden Geschäfte zum Stichtag. Unterjährig erfolgte die Erfassung der der Bewertungseinheit zugeordneten Fremdwährungsforderungen (retrospektiv) mit dem Kurs des Tages des Zahlungseingangs, sodass insoweit in Höhe der effektiven Bewertungseinheit keine Gewinne oder Verluste aus Wechselkursänderungen für diese Geschäfte ausgewiesen werden. Für die Einkaufsgeschäfte erfolgte (retrospektiv) die Erfassung der Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Kurs des Tags vom Zahlungsausgang, wobei ein Teil in Höhe von 17,11 % der sich ohne Betrachtung der Bewertungseinheiten ergebenden Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen als Gewinn oder Verlust aus der Währungsumrechnung belassen wurde.

Insgesamt wird auf Basis der Bewertungseinheit der Ausweis von unterjährigen Verlusten aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 572 sowie von Gewinnen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 777 vermieden. Entsprechend der erläuterten Bilanzierungsweise wird der (Netto-) Ergebniseffekt in Höhe von TEUR +205 letztlich im Rohertrag statt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

Fremdwährungsswaps

Aufgrund der vorgenannten Abwicklung von Projektgeschäft in Fremdwährung wurden zur Synchronisierung von Zahlungszeitpunkten sowie zur Sicherstellung der Vorfinanzierung in der Fremdwährung USD im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 17 USD-Swaps abgeschlossen. Jeder Swap (Sicherungsgeschäft) besichert einen definierten Bestand an Fremdwährungsmitteln in USD (Grundgeschäft), der einem Wechselkursänderungsrisiko unterliegt (Micro-Hedges). Dabei kommt die Einfrierungsmethode zur Anwendung. Folglich werden, soweit die Bewertungseinheiten effektiv sind, die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken nicht bilanziert.

Zur Ermittlung der Effektivität der Bewertungseinheit wird die Dollar-Offset-Methode verwendet, d.h. die Effektivität jedes einzelnen Hedges wurde mittels des Verhältnisses der Wertänderungen des Grundgeschäfts zur Wertänderung des Sicherungsgeschäftes bei Veränderung des besicherten Risikos (USD-Wechselkursänderung) ermittelt. Die Effektivität der einzelnen Sicherungsgeschäfte im Geschäftsjahr 2022 lag dabei zwischen 110 % und 119 %.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind bereits alle Geschäfte, die diesen Bewertungseinheiten zugeordnet worden sind, vollständig durchgeführt, entsprechend haben die Bewertungseinheiten zum Stichtag bilanzseitig zu keiner anderen Umrechnung bzw. Bilanzansatz geführt. Unterjährig wurden Bewertungseinheiten mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt 16,2 Mio. USD (Nominalbetrag aller Swaps) gebildet.

Soweit eine Bewertungseinheit effektiv ist, erfolgt die Erfassung der der Bewertungseinheit zugeordneten Fremdwährungsmittel mit dem Swapkurs (gesicherter Fremdwährungsverkaufskurs), bereinigt um den Zinseffekt, der aufgrund der USD-Vorfinanzierung im Swapkurs enthalten ist, sowie bereinigt um die Bankgebührenkomponente. Da die Wertänderungen der Sicherungsinstrumente die Wertänderungen der Grundgeschäfte um 10 % bis 19 % übersteigen, sind letztlich alle Wertänderungen der Grundgeschäfte besichert. Insgesamt wird eine Wertänderung der Grundgeschäfte in Höhe von TEUR 749 durch gegenläufige Wertänderungen von Sicherungsgeschäften kompensiert und in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend nicht als Gewinn oder Verlust aus Fremdwährungsumrechnung ausgewiesen. Da alle den Bewertungseinheiten zugeordneten Geschäfte bereits in 2022 realisiert wurden, ergeben sich aus der Bilanzierungsweise keine Auswirkungen auf den Jahresüberschuss.

4.2. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer teilt sich wie folgt auf:

	Summe 2022	Summe 2021
Angestellte	294	291
davon Inland	181	178
Arbeiter	730	702
- davon Inland	676	651



Summe 2022

Summe 2021

Beschäftigte insgesamt

1.024

993

4.3. Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Dr. Jürgen E. Platt, Düsseldorf (Vorsitzender der Geschäftsführung und Geschäftsführer für den kaufmännischen Bereich und die Produktion der Wickeder Westfalenstahl GmbH). Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Hinweis auf §§ 314 Abs. 3 S. 2 in Verbindung mit 286 Abs. 4 HGB.

4.4. Beirat

Mitglieder des Beirats der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr 2022 waren:

Herr Dipl.-Kfm. Ulrich Becker, Dipl. Kaufmann, Duisburg (Beiratsvorsitzender)

Herr Dipl.-Kfm. Theodor Stuth, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Neuss

Herr Dr. Bernhard Ebel, Unternehmensberater, Köln

Herr Prof. Dr. med. Thomas Stallmach, Arzt, Meilen, Schweiz

Herr Jürgen Abromeit, Kaufmann, Georgsmarienhütte

Herr Dr. Peter Köhler, Unternehmensberater, Detmold

Die Gesamtbezüge des Beirats beliefen sich auf TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 225).

4.5. Honorar des Abschlussprüfers

Die Abschlussprüferhonorare für die in den Konzern einbezogenen Einzelabschlüsse und den Konzernabschluss gem. §314 Abs. 1 Nr. 9 HGB betragen insgesamt TEUR 322 für Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 89 für Steuerberatungsleistungen und TEUR 32 für sonstige Leistungen.

4.6. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden gem. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht passiviert.

Die Unterstützungskasse Wickeder Westfalenstahl e. V. weist zum 31. Dezember 2022 ein Kassenvermögen von TEUR 460 aus. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.205 (Vorjahr: TEUR 1.163) gegenüber der nach der Projected Unit Credit Method berechneten Verpflichtung von TEUR 1.665 (Vorjahr: TEUR 1.688). Die Berechnung der Verpflichtung erfolgt zum Erfüllungsbetrag auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Es wurde für die Berechnung der Verpflichtung ein Rechnungszinsfuß von 1,78 % p. a. zugrunde gelegt. Als Rententrend wurde 1,75 % p. a. unterstellt. Der Anwartschaftstrend entfällt. Eine Fluktuation findet keine Anwendung. Die biometrischen Annahmen entsprechen den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Im Rahmen von Factoringverträgen trägt der Factor für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Debitors. Der zu entrichtende Kaufpreis entspricht dem Betrag der angekauften Forderungen abzüglich Factoringgebühr und Zinsen. Zum 31. Dezember 2022 waren Forderungen in Höhe von TEUR 5.541 (Vorjahr: TEUR 4.615) bevorschusst.

4.7. Nachtragsbericht

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Vertrag zur Lieferung und Finanzierung mit einem bestehenden Kunden geschlossen werden, der für die Geschäftsjahre ab 2025 steigende Umsatzerlöse erwarten lässt. Um diese potenziellen Umsatzerlöse zu realisieren, werden in den Folgejahren am Standort Investitionen in Maschinen und Gebäude vorgenommen. Mit der Planung, Umsetzung und Finanzierung der entsprechenden Investitionen wurde bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 begonnen.

Darüber hinaus haben sich keine weiteren außerordentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, ergeben.

Wickede, den 28. März 2023

Wickeder Holding GmbH

gez. Dr. Jürgen E. Platt

Bruttoanlagenspiegel Konzern zum 31.12.2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.22	Währungsumrechnungsdifferenzen	Zugänge	Umbuchungen
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.959.893,26	26.089,05	153.103,87	320.181,91
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.705.065,09	0,00	0,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen	298.792,40	0,00	194.412,60	-191.753,19
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	20.963.750,75	26.089,05	347.516,47	128.428,72
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.531.347,71	613.990,77	616.314,11	183.215,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	172.937.039,37	2.450.536,08	2.088.137,13	5.892.023,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.712.996,70	7.352,50	988.983,28	2.415,20
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.085.481,77	841.863,15	5.123.059,32	-6.206.083,49
Summe Sachanlagen	261.266.865,55	3.913.742,50	8.816.493,84	-128.428,72
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.249.921,07	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	450.000,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4.150.953,91	-1.175,48	3.896.133,65	0,00
4. sonstige Ausleihungen	14.275.885,61	0,00	271.158,04	0,00
Summe Finanzanlagen	27.126.760,59	-1.175,48	4.167.291,69	0,00
Summe Anlagevermögen	309.357.376,89	3.938.656,07	13.331.302,00	0,00
		Anschaffungs- und Herstellungskosten		
		Abgänge	Konzernkreis- Änderungen	Stand 31.12.22
		€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		45.048,55	5.400,00	6.419.619,54



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand 31.12.22 €
	Abgänge €	Konzernkreis- Änderungen €	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	4.536.946,21	19.242.011,30
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	301.451,81
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	45.048,55	4.542.346,21	25.963.082,65
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.188,20	2.085,12	55.932.765,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	559.533,30	2.272.105,43	185.080.308,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	325.692,25	420.844,11	27.806.899,54
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	6.844.320,75
Summe Sachanlagen	899.413,75	2.695.034,66	275.664.294,08
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	8.249.921,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	450.000,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	8.045.912,08
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	14.547.043,65
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	31.292.876,80
Summe Anlagevermögen	944.462,30	7.237.380,87	332.920.253,53
	Abschreibungen		Zugänge €
	Stand 01.01.22 €	Währungsumrechnungsdifferenzen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.062.267,62	28.486,02	362.155,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.773.011,50	0,00	1.799.973,90
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	9.835.279,12	28.486,02	2.162.129,24
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.180.675,30	121.635,16	1.433.144,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	151.170.244,02	2.181.960,15	5.753.032,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.797.735,12	1.253,25	989.614,76

	Stand 01.01.22	Abschreibungen Währungsumrechnungsdifferenzen	Zugänge
	€	€	€
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	194.148.654,44	2.304.848,56	8.175.791,54
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.846.000,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	4.031.991,22
4. sonstige Ausleihungen	14.211.552,26	0,00	333.690,39
Summe Finanzanlagen	17.057.552,26	0,00	4.365.681,61
Summe Anlagevermögen	221.041.485,82	2.333.334,58	14.703.602,39
	Abgänge	Abschreibungen Konzernkreis- Änderungen	Stand 31.12.22
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	45.048,55	5.399,00	5.413.259,43
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	181.883,55	6.754.868,95
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	45.048,55	187.282,55	12.168.128,38
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.489,49	2.083,12	23.732.048,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	550.127,84	939.384,43	159.494.492,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	324.001,16	223.460,11	21.688.062,08
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	879.618,49	1.164.927,66	204.914.603,71
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	2.846.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	4.031.991,22
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	14.545.242,65
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	21.423.233,87

	Abschreibungen		Stand 31.12.22 €
	Abgänge €	Konzernkreis- Änderungen €	
Summe Anlagevermögen	924.667,04	1.352.210,21	238.505.965,96
	Buchwerte		Stand 31.12.21 €
		Stand 31.12.22 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.006.360,11	897.625,64
2. Geschäfts- oder Firmenwert		12.487.142,35	9.932.053,59
3. geleistete Anzahlungen		301.451,81	298.792,40
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		13.794.954,27	11.128.471,63
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		32.200.716,66	32.350.672,41
2. Technische Anlagen und Maschinen		25.585.815,50	21.766.795,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.118.837,46	5.915.261,58
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		6.844.320,75	7.085.481,77
Summe Sachanlagen		70.749.690,37	67.118.211,11
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		5.403.921,07	5.403.921,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		450.000,00	450.000,00
3. Beteiligungen		4.013.920,86	4.150.953,91
4. sonstige Ausleihungen		1.801,00	64.333,35
Summe Finanzanlagen		9.869.642,93	10.069.208,33
Summe Anlagevermögen		94.414.287,57	88.315.891,07

Kapitalflussrechnung (nach DRS 21)

T€	31.12.2022
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	22.657
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.704
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	8.664



T€	31.12.2022
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.605
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-34.132
+/- Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.943
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.534
+/- Ertragsteuerauswand/-ertrag	9.583
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-7.268
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (OCF)	30.084
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-227
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	16
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.125
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.896
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-5.298
+ Erhaltene Zinsen	19
= Cashflow aus Investitionstätigkeit (ICF)	-18.510
Free Cash Flow (FCF)*	20.748
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	2.451
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-3.372
- Gezahlte Zinsen	-1.794
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.843
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1.061
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (FiCF)	-6.618
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	4.956
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-259
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-9.059
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-4.362
*) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter + Desinvestitionen	
***) Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bankguthaben und täglich fälligen Bankverbindlichkeiten zusammen	
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	31.12.2022



T€	31.12.2022
Liquide Mittel	8.272
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-)	- 12.634
	- 4.362

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2022

Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr)

Angaben in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	
Stand 01.01.2022	13.062	44.755	57.817
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			
Sonstige Veränderung			
Konzernjahresüberschuss			
Stand 31.12.2022	13.062	44.755	57.817

Angaben in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzerngewinnvortrag	Konzernbilanzjahresüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
Stand 01.01.2022	7.175	24.836	19.711	109.539
Ausschüttung		- 3.799		- 3.799
Währungsumrechnung	3.071			3.071
Sonstige Veränderung		19.711	- 19.711	-
Konzernjahresüberschuss			17.650	17.650
Stand 31.12.2022	10.246	40.748	17.650	126.461

Angaben in TEUR	Nicht beherrschende Anteile			Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	
Stand 01.01.2022	24.802	1.461	5.809	32.072
Ausschüttung	- 1.187			- 1.187
Währungsumrechnung		872		872
Sonstige Veränderung	5.809		- 5.809	-



Angaben in TEUR	Nicht beherrschende Anteile			Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	
Konzernjahresüberschuss			5.007	5.007
Stand 31.12.2022	29.424	2.333	5.007	36.764
				Konzerneigenkapital
Angaben in TEUR				Summe
Stand 01.01.2022				141.611
Ausschüttung				- 4.986
Währungsumrechnung				3.943
Sonstige Veränderung				-
Konzernjahresüberschuss				22.657
Stand 31.12.2022				163.225

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr)

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht



Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 11. April 2023

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Groll, Wirtschaftsprüfer

gez. Nachtsheim, Wirtschaftsprüfer